



Bild 14 / Eine Seite aus „The Altar Book“. Containing the order for the celebration of the homendharise according to the use of the American church. Copyright 1895/96 by D. B. Updike.

überhaupt genannt zu werden, aber religiöse Bedeutung hat dieser Kirchenstil, im Ganzen betrachtet, keineswegs. Wir haben offen festzustellen: es gibt keinen kirchlich-religiösen Kunststil der Gegenwart, und zwar deshalb nicht, weil die Kräfte nicht vorhanden sind, die einen solchen hätten hervorbringen können. Das, was unsere Zeit an religiös verwendeten Formwerten zu gestalten fähig war, haben wir in seiner Eigen-

art uns gegenwärtig zu machen und zu bewerten versucht; die Mannigfaltigkeit der Stilbahnen, die wir wahrgenommen haben, spiegelt zwar die geistige Gegenwart, bedeutet doch aber, gemessen an den großen Stilen der Vergangenheit, in künstlerischer Hinsicht, eben Stillosigkeit, und in religiöser Hinsicht das Fehlen einer geschlossenen Glaubensgemeinschaft, oder mit anderen Worten: in dieser stilistischen Uneinheitlichkeit spiegelt sich der